

militärischen Intervention gegen Sowjetrußland stand er an der Spitze der weißgardistischen „Freiwilligenarmee“, welche im Nordkaukasus organisiert wurde. — 35.

*Alsberg, Henri G.* — amerikanischer Journalist, Korrespondent der Zeitungen „National“ und „Daily Herold“. Anfang der 20er Jahre reiste er nach Sowjetrußland und arbeitete in der amerikanischen Hilfsadministration in Moskau und in der Ukraine. — 363.

*Alski, A. O. (Malski, M. Alski)* (1892—1939) — gehörte der Partei ab 1917 an. War nach der Sozialistischen Oktoberrevolution in Woronesh, Litauen und Belorußland in der Sowjetarbeit tätig. War Leiter der Nachweis- und Verteilungsabteilung des ZK der KPR(B). Ab 1921 Stellvertreter des Volkskommissars für Finanzen und Mitglied des Kollegiums des Volkskommissariats für Finanzen der RSFSR. — 413, 431.

*Andrejew, G.* — arbeitete von 1918—1919 als Stellvertreter des Gouvernementskommissars für Lebensmittelversorgung von Wjatsk. — 177.

*Andrejewa (Jurkowskaja), M. F.* (1868—1953) — bekannte russische Schauspielerin und Funktionärin der gesellschaftlichen Arbeit. Mitglied der Partei seit 1904. Nahm an der Revolution des Jahres 1905 teil. War nach der Sozialistischen Oktoberrevolution Kommissar für Theater und Bühnenveranstaltungen von Petrograd. Ab Juli 1919 Kommissar der Expertenkommission beim Petrograder Referat des Volkskommissariats für Außenhandel, danach Kommissar dieses Referates. 1920 Leiterin der künstlerischen Unterabteilung des Volkskommissariats für Bildungswesen in Petrograd, danach Leiterin der Industrie-Kunstabteilung der sowjetischen Handelsvertretung in Deutschland. Ab 1921 arbeitete sie im System des Volkskommissariats für Außenhandel. — 38, 321.

*Andronnikow, M.M.* (1875—1919) — war ehemaliger Fürst, in den Jahren 1916—1917 Beamter für Sonderaufträge beim Oberstaatsanwalt der Synode. Stand in engen Beziehungen mit der Zarenfamilie und Rasputin. Er wurde durch die Provisorische Regierung inhaftiert, wurde jedoch am Vorabend der Sozialistischen Oktoberrevolution aus der Haft entlassen. Im Jahre 1919 war er aktiver Teilnehmer des „Petrograder Nationalen Zentrums“, welches zur konterrevolutionären weißgardistischen Organisation „taktisches Zentrum“ gehörte. Wurde im September 1919 wegen antisowjetischer Tätigkeit abgeurteilt. — 207.

*Antonow* — war im Jahre 1919 Mitarbeiter des Gouvernements-Komitees für Lebensmittelversorgung von Wjatsk. — 177.

*Antonow-Owsejenko, W.A.* (1883—1919) — war ein bekannter sowjetischer Militärfunktionär. Mitglied der SDAPR seit 1903, seit Mai 1917 Bolschewik. Nahm seit 1901 an der revolutionären Bewegung teil. In den Oktobertagen des Jahres 1917 war er Mitglied des Petrograder Revolutionären Militärkomitees und einer der Führer des Sturms des Winterpalais. Auf dem II. Gesamtrussischen Sowjetkongreß wurde er Mitglied des Komitees für Heeres- und Flottenangelegenheiten des Rates der Volkskommissare. Ende des Jahres 1917, Anfang des Jahres 1918 befehligte er die sowjetischen Truppen, welche gegen die Kaledin-Anhänger und die Zentralrada kämpften. Von März bis Mai des Jahres 1918 war er Befehlshaber der sowjetischen Truppen im Süden von Rußland; von Januar bis Juni 1919 Befehlshaber der Ukrainischen Front. Er war Mitglied des Revolutionären Kriegsrates der Republik. Von 1922—1924 Chef der Politischen Verwaltung des Revolutionären Kriegsrates der UdSSR. — 333.

*Apeter, L.A.* (1890—1940) — gehörte ab 1917 der Partei an. War im Jahre 1919 Leiter der Sonderabteilung der 12. Armee und wurde danach als Leiter der Sonderabteilung der Westfront eingesetzt. Von Dezember 1920 bis Juli 1921 Leiter der Administrativ-Organisationsverwaltung der Gesamtrussischen Tscheka. — 376.

*Arshanow, M.M.* (1873—1941) — war Eisenbahningenieur und parteilos. Ab 1918 arbeitete er im System des Volkskommissariats für Verkehrswesen. Von 1919 bis 1922